

Aufklärungsprotokoll über die Nierenentfernung durch Bauchspiegelung wegen einer schwer geschädigten Niere (einfache laparoskopische Nephrektomie)

rechts **links**

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Lieber Patient, Liebe Patientin

Bei Ihnen wurde durch die Untersuchungen eine schwer geschädigte Niere mit einer minimalen Restfunktion festgestellt.

Die Krankheit und Ihre Folgen

Schwere Funktionseinschränkungen einer Niere können Folgen einer langbestehenden Abflussbehinderung im Harnleiter (Steine oder angeborene Verengungen), immer wiederkehrender Nieren-Infektionen zum Beispiel infolge Hochfliessens des Urins aus der Blase in die Niere (Reflux), angeborener Schädigung (Dysplasie) oder verminderter arterieller Durchblutung sein. Ausgehend von diesen Nieren kann es zu schweren Infektionen mit Blutvergiftung oder auch zu hohem Blutdruck kommen. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen die operative Entfernung.

Operationsmethode

In Allgemein-(Voll-)Narkose erfolgt der Zugang über 3 bis 4 kleine Bauchschnitte. Einer liegt immer im Bereich der Nabelgrube, die anderen etwas seitlich davon bzw. in der Flanke. Nachdem die Bauchhöhle oder der dahinterliegende Raum mit Kohlendioxid (CO₂) gefüllt sind, werden weitere Hülsen durch die kleinen Schnitte eingeführt. Sie dienen als Zugangswege für die Videoptik und Arbeitsinstrumente. Unter Bildschirmkontrolle wird die Niere freipräpariert und ihre Gefässe und der Harnleiter dargestellt. Nach Durchtrennung der zuführenden Blutgefässe und des Harnleiters wird die Niere durch eine kurze Verlängerung eines der kleinen Schnitte aus dem Körper geborgen. Die Dauer des Eingriffs beträgt etwa 2 bis 3 Stunden.

Folgen des Eingriffs

Falls die gegenseitige Niere gesund ist, sollte diese die erforderlichen Funktionen vollständig und ohne Einschränkungen übernehmen. In seltenen Fällen ist vorübergehend oder permanent eine Dialyse (Blutwäsche) notwendig.

Risiken und Komplikationen

Wie bei jedem Eingriff können allgemeine Komplikationen wie Thrombosen, Embolien und Wundinfekte auftreten. Verletzungen benachbarter Strukturen wie Leber, Milz und Darm sind selten. Zur Versorgung derartiger

Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - uronw.ch - info@uronw.ch

Verletzungen muss im gleichen Anästhesieverfahren eine Schnittoperation durchgeführt werden. In Einzelfällen kann es zu stärkeren Blutungen kommen, welche einen Blutersatz und eine sofortige operative Revision durch eine Schnittoperation erforderlich machen. Selten kann es infolge des Eingriffs zu einer vorübergehenden Darmfunktionsstörung kommen.

Nach der Operation

können noch leichte Schmerzen im Wundbereich und in der Flanke sowie im Schulterbereich auftreten.

Normalerweise bilden sich diese Beschwerden innert 2-3 Tagen zurück. Zur Kontrolle der Ausscheidung wird ein Katheter durch die Harnröhre in die Blase eingelegt und für 1-2 Tage belassen. Zudem wird für 1-2 Tage eine intravenöse Leitung zur Flüssigkeits- und Medikamentenzufuhr angelegt.

Für den vorgesehenen Eingriff müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von 5-7 Tagen rechnen; je nach Tätigkeit sind Sie 2-4 Wochen nach dem Eingriff wieder arbeitsfähig.

Dieses Merkblatt ist nur ein Teil der Aufklärung und soll Sie in keiner Weise beunruhigen. Der geplante Eingriff wird mit Ihnen noch persönlich besprochen. Bitte fragen Sie nach allem was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Teilen Sie aber auch mit, falls Sie lieber nicht weiter über den bevorstehenden Eingriff informiert werden möchten.

Ihre Fragen:

Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: _____)

Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoerhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

Datum: _____ Zeitpunkt: _____ Dauer des Aufklärungsgesprächs: _____

Urologie

Praxis Basel/Kirschgarten - Hirschgässlein 21 - 4051 Basel - Tel. +41 (0)61 279 90 30 - Fax +41 (0)61 279 90 35 - uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Liestal/Am Bahnhof - Bahnhofplatz 12 - 4410 Liestal - Tel. +41 (0)61 915 90 30 - Fax +41 (0)61 915 90 35 uronw.ch - info@uronw.ch
Praxis Rheinfelden/ Im Parkresort - Roberstenstrasse 31 - 4310 Rheinfelden - Tel. +41 (0)61 836 30 90 - uronw.ch - info@uronw.ch

Operationsskizze

Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. _____ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin deshalb mit der geplanten Therapie, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Therapieverlaufes als erforderlich erweisen.

Ort/Datum

Arzt/Ärztin

Patient

Urologie